

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Camp Joseph T. Robinson, 1943-02-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



ARKANSAS

February

14 [1943]

Chère Madame et Ami,
nur ein hastig Wortlein, am
Ende eines Sonntages, den
ich ganz mit Küchendienst
verbringen musste --- Deine
briden Lieb Getritten mit
dankebarem Amüsement er-
halten. Noch nicht die Zücker-
bäckereien, auf welche Du
anspieltest sind denen nur
zu gerne entgegen. Du
Dinner stets magst Dich auf
eine Portrait-Studie son-
nen gefasst machen: ist
schon beim Entzücken.
Weniger hübsch ist beigefügt
Zeit. Da bleibt wohl
gar nichts anderes übrig
als — wenn die Kuh
müht, muss man ~~hinter~~
halt Milch geben. Viel Glück

zwei oder vier Monate in ad-
sance? Du bist doch so
vergesslich, liebe Mama. -

Das Exerzieren fällt mir ziemlich
schwer; vor allem mit dem Schiess-
gewehr weiss ich gar nichts
Rechtes anzufangen. Werde trotzdem
mit einer Mischung aus Respekt
und gutmütiger Ironie behandelt.
In meinem Zelt, oder Bungalow,
heisse ich "the Professor." Nach
Melville Douglas - freilich mit
nach ihm! - bin ich wohl
das Aparteste, was die in
diesem Camp war. Denn genau
hier war es doch, wo der
Filmstar, sein altem in
Benennung und Ernüchterung,
als geminderter Private diente;
in diesem Camp, in meiner
Company, ja, in das Mass
des Drolligen sicher zum
Überlaufen zu bringen; im
Bungalow fast gleich neben mir.
... Bald mehr. Wird ja schon zum
Licht - ausmachen geblasen. Grösse für
ad. Sag dem Borgi, dass die Anthologie
freilich erschienen wird: Kesten took
over when I had to quit. So
Häbsch gave his, b. k. "the"
we "D'Ammergo" chatter. LOVEK.